

Überblick zu den einzelnen Änderungsanträgen mit Abstimmungsergebnis

Bemerkungen:

Nachfolgende Änderungswünsche zur Niederschrift 019/2018 wurden wegen aufgetretener Fehler und Unstimmigkeiten von den FWH gerügt. Über die Änderungen wurde beraten und wie folgt beschlossen.

Änderungs-/Ergänzungsantrag zu TOP 3: Der Satz „OBR-M erhielten das Gesprächsprotokoll „Altes Rathaus“ mit Vertretern der Stadt Idstein vom 9.8.“ muss wie folgt ergänzt werden:

OBM Petersohn merkte an, dass in dem Protokoll nur sehr knapp über den Gesprächsverlauf berichtet wird. Die OVin sagte darauf hin, dass sie nur berichtet, dass das Protokoll verteilt wurde und dass jeder, der die Auffassung vertritt, das etwas nicht stimmt, der Verwaltung, sprich Herrn Schmidt, dies mitteilen könnte. Sie sehe dazu keine Veranlassung.

Abstimmungsergebnis:
abgelehnt

Ja: 3 Nein: 3 Enthaltung: 0

Änderungsantrag zu TOP 5:

1. Der Satz „OBR-M E.Walter kann für beide Tage weder zu- noch absagen“ ist zu streichen, da dies nur einen Teil der Aussage wiedergibt. Die Begründung, die zu Protokoll gegeben wurde, dass er wegen einer anstehenden OP mit Krankenhausaufenthalt keine Aussage treffen kann, fehlt als wichtige Aussage.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich zugestimmt

Ja: 4 Nein: 2 Enthaltung: 0

2. Es fehlt, das OBM W.Urban nochmals auf die Einladungsliste verwies, die man nochmals prüfen sollte mit dem Hinweis, dass es peinlich ist wenn Bürger eingeladen werden die bereits verstorben sind.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig zugestimmt

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

3. Es fehlt die Frage von OBM Walter, wer die Unterhaltungskünstler sind, die aus Funk und Fernsehen bekannt sind, da er diesbezüglich eine Anfrage erhalten hat und keine Antwort geben konnte. Er bemängelte, dass **das Program ohne** Abstimmung mit dem Ortsbeirat erstellt und ohne vorherige Bekanntgabe mit der Einladung versendet wurde.

Abstimmungsergebnis:
abgelehnt

Ja: 3 Nein: 3 Enthaltung: 0

Änderungsantrag zu TOP 6.3: Der Satz, ...“Die Reihenfolge war zuvor zwar anders im Ortsbeirat diskutiert worden, aber Argumente der Verwaltung der Stadt und der ausführenden Firma überzeugten die anwesenden OBR-M.“ ist auf jeden Fall zu streichen, wobei der Rest nicht den zwingenden Inhalt wiedergibt.

Richtig und vollständig muß es lauten:

OBM Walter erläuterte die Mail vom 08.07.2018 wo er beantragt hat, ...“dass der OBR in der nächsten Sitzung über die weitere Vorgehensweise hinsichtlich Nacherfüllung bzw. Minderung hinsichtlich der Ausführungen der Beschriftung WMH berät“.

OBM Walter stellte die Frage, ob der OBR eine Nacherfüllung bzw. Minderung hinsichtlich der Ausführungen weiter verfolgt oder ob alles so bleibt wie es ist.

Es folgten Redebeiträge von allen Ortsbeiratsmitgliedern **mit dem Ergebnis, dass OBM Schuierer abschliessend geäußert hat, dass er und die Ortsvorsteherin sich bewusst über den Beschluss hinweggesetzt haben und sie beide sich kurzfristig anders entschieden haben** und es somit zu einer anderen Auftragserteilung für die Ausführungsarbeiten kam.

Die OVin meinte, man solle nicht päpstlicher sein wie der Papst, es wäre jetzt so entschieden und fertig.....!

OBM Petersohn beantragte, dass diese Vorgehensweise im Protokoll festzuhalten sei, mit dem Hinweis, dass zukünftige Beschlüsse nicht von einzelnen Mitgliedern des OBR eigenmächtig abgeändert werden.

Weiterhin wurde besprochen und festgelegt, dass dem Ortsbeirat die Rechnung von der ausführenden Firma vorgelegt wird. Eine Minderung bzw. Nacherfüllung der Ausführungen wurde nicht festgelegt.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich zugestimmt

Ja: 3 Nein: 2 Enthaltung: 1

Änderungswunsch zu TOP 7:

Beim Beschluss ist der Satz,.....“Der OBR wird dabei keine personenbezogenen Daten verwenden, sondern es wird lediglich festgehalten, dass die Willi-Mohr-Halle belegt ist.“ zu streichen und wie nachfolgend zu ändern:

„Der OBR wird dabei keine personenbezogenen Daten verwenden, sondern es werden lediglich Termine festgehalten, die für die Dorfgemeinschaft und den OBR hinsichtlich von Belegungen von Lokationen und zur Terminplanung als wichtig anzusehen sind.“

Abstimmungsergebnis:
abgelehnt

Ja: 3 Nein: 3 Enthaltung: 0

Änderungsantrag zu TOP 10:

1. Die Aussage, ...“OBR-M E. Walter bittet um Terminvorschläge für den geplanten Ortstermin mit Herrn Tenge bezüglich der offenen – vom OBR gestellten – Fragen.“ ist falsch und zu streichen. Nicht Walter bittet, sondern der OBR und deshalb ist die Aussage wie folgt zu ersetzen:

OBR-M Walter sprach den am 13.06.2018 vom OBR einstimmig gefassten Beschluss an und fragte, warum es bisher keine Terminvorschläge gibt und zeigte die Notwendigkeit anhand von Beispiele für die Ortstermin nochmals auf. Es wurde nach diversen Redebeiträgen einvernehmlich festgehalten, dass der OBR die gewünschten Ortstermine wahrnehmen möchte und den Bürgermeister bittet, Herrn Tenge dazu die notwendige Freigabe zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig zugestimmt

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

2. Zum Absatz bezüglich Thema „Wasebörnche“ verweise ich auf die Mail vom 23.10.2018 und beantrage, dass die Strichaufzählung wie folgt geändert wird:

Nach dem Satz „**OBR-M E. Walter fühlt sich nicht ausreichend in die Maßnahme eingebunden**“, der sinngemäss richtig wiedergeben wurde, muß es weiter lauten:

~~OBR-M Walter gab zu Protokoll, nachdem weitere Redebeiträge von den OBR-M H. Urban, Petersohn und Schuierer beendet waren, dass das Vorgehen der OBR in seiner Sicht wie in einer Diktatur ist, er sie als **alleinige Herrscherin** einstuft und das sehr wenig mit der von dem CDU Ortsverband gewünschten Demokratie zu tun hat und nicht in Einklang zu bringen ist.~~

~~OBR-M Walter schloss mit der Aussage: „Es wird sich hingestellt mit Freunden und Bekannten und die Maßnahme wird alleine gemacht, ohne dass der komplette OBR davon in Kenntnis gesetzt werde um sich anschliessend wieder in der Presse feiern zu lassen. Ich hätte erwartet, dass eine eMail, ein Anruf oder sonst was erfolgt, wo es heißt, wir treffen uns am, um und machen gemeinsam.....!“~~

Nach kontroverser Diskussion einigte man sich, dass das Wort „Diktatorin“ durch „alleinige Herrscherin“ ersetzt und der Satz „Weiterhin beschuldigt er die OBR, dass sie Familienangehörige, Freunde und Bekannten bei Aufträgen Vorteile verschafft.“ gestrichen wird.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich zugestimmt

Ja: 5 Nein: 1 Enthaltung: 0

Beschluss:

Der Niederschrift der OBR-Sitzung 019/2018 vom 26.09.2018 wurde keine Zustimmung erteilt.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich abgelehnt

Ja: 2 Nein: 3 Enthaltung: 1